

## Der M&A-Markt in Print & Packaging

Von Jens Freyler und Andreas Frey, KNOX GmbH - Experts in Print & Packaging



Druck und Verpackung sind zwei Branchen, die seit geraumer Zeit von einer sehr regen M&A-Tätigkeit geprägt sind – wenn auch mit deutlich unterschiedlichen Ausgangslagen. Während zumindest der konventionelle Druckmarkt seit Jahren mit rückläufigen Auflagen und einem intensiven Wettbewerb durch Online-Drucker zu kämpfen hat, ist die Verpackungsbranche vom Wachstum verwöhnt. Nicht desto trotz sind sowohl im Druck- wie auch im Verpackungsumfeld zahlreiche Investoren aktiv, seien es Private Equity Player wie Bregal, NPM Capital und Triton oder Familienholdings wie Haniel, Schürfeld oder Viehof, um nur einige Beispiele zu nennen.

Das KNOX-Team legt seit knapp 20 Jahren seinen Schwerpunkt auf die Druck- und Verpackungsindustrie (von Verbrauchsmaterialien über den Maschinenbau bis hin zu Druckproduktion, Handel, Veredelung und Vertrieb) und begleitet dabei Unternehmensverkäufe und -nachfolgen, unterstützt insbesondere aber auch deutsche und internationale Finanzinvestoren, Strategen und MBIs bei ihren Buy&Build-Strategien.

### M&A in der Druckbranche

Wenn man an die deutsche Druckindustrie denkt, hat man als erstes Unternehmen vor Augen, die es ohne Weiteres schaffen, in einem engen Zeitfenster mehr als 60 Mio. Stimmzettel und mehr als 10 Mio. großformatige Wahlplakate für die Bundestagswahl zu produzieren und bundesweit zu distribuieren. Doch die Druckindustrie reicht von Visitenkarten bis zu haushohen Textildrucken an Gebäudewänden, von Etiketten bis zu Bodenbelägen, von unterschiedlichsten Werbeartikeln bis zu Dekorelementen für den Yachtbau. Entsprechend ist die Entwicklung der Branche auch nicht (nur) von rückläufigen Auflagen bei Zeitungen, Zeitschriften und Beilagen abhängig, genauso spielen ein wachsendes Versandvolumen, eine zunehmende Individualisierung im Interior Design oder auch die Event- und Veranstaltungsbranche eine bedeutende Rolle. Ein Druckunternehmen aus der M&A-Brille zu betrachten, bedeutet entsprechend, sich mit den Potentialen der eingesetzten Produktionsverfahren, mit dem jeweiligen Produktportfolio, dem Kundenkreis und den entsprechenden Zielbranchen auseinanderzusetzen.

Teile der Branche befinden sich sicherlich in einem schwierigeren Fahrwasser, doch auch im klassischen Akzidenzdruck gibt es eine Nachfolgewelle und Konzentrationstendenzen, um Marktkapazitäten wirtschaftlich sinnvoll zu bündeln. Andere Bereiche dagegen sind auf Wachstumspfaden, auf denen Private Equity-Unternehmen internationale Buy&Build-Strategien verfolgen, Family Equity-Partner Nischenverticals aufbauen und markt-führende Strategen Economies of Scale nutzen, die es Ihnen erlauben durch Digitalisierung und Automatisierung Produktionsprozesse zu optimieren und mittels Akquisitionen hinzu gewonnene Druckereien wertsteigernd zu integrieren. KNOX begleitet seit Jahren umfassend derartige Strategien.

### M&A in der Verpackungsbranche

Zu den Wachstumssegmenten der Druckbranche zählt sicherlich der Verpackungsdruck, unabhängig davon, ob wir beispielsweise über Etiketten oder Faltschachteln sprechen. Gerade im Etikettendruck hat sich das Marktumfeld in den letzten 10 Jahren stark verändert. Historisch ein extrem segmentierter Markt mit tausenden von Unternehmen, die sich bei Jahresumsätzen zwischen EUR 4 und EUR 10 Mio. eingependelt haben, haben sich in den letzten 10 – 15 Jahren unterstützt von namhaften Finanzinvestoren mehrere Gruppen gebildet, die durch ein gutes organisches Wachstum aber auch eine hohe M&A-Aktivität über zahlreiche Standorte hinweg heute jeweils mehrere hundert Millionen Euro Umsatz mit einer attraktiven Rentabilität erzielen und Mittelständler und Markenartikler europa- oder auch weltweit beliefern.

Doch Verpackung muss nicht immer mit Druck zu tun haben. Der Verpackungsmarkt ist riesig, reicht von Versandtaschen bis zu Kreislaufsystemen in der Logistik, von Papier und Holz über Kunststoff zu Glas oder Metall, definiert sich nicht nur durch die Produktion von Verpackung, sondern auch durch deren Recycling. Gerade auch das Material spielt eine große Rolle in der Einschätzung der Zukunftsaussichten – und damit der M&A-

Möglichkeiten und realisierbaren Unternehmensbewertungen – der Branchenunternehmen. Im Interesse von Umwelt und Kunden sucht der Markt Lösungen, die kreislauffähig sind, einen möglichst geringen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck haben, aus Recyclingmaterialien hergestellt werden können und trotzdem einen ausreichenden Produktschutz bieten. So versucht die Branche beispielsweise mehrlagige Kunststoffe durch Monomaterialien zu ersetzen, Virgin Plastic durch Rezyklate oder „wildes Plastik“, manchen Kunststoff aber auch gänzlich gegen faserbasierte Lösungen oder Glasgebilde auszutauschen. Auch im Verpackungsbereich ist es also unerlässlich, mit den Details der Branche vertraut zu sein und ein Netzwerk zu haben, über das man innovative Entwicklungen verifizieren kann, um Gewinner von potentiellen Verlierern zu unterscheiden und um passende Partner in einem M&A-Prozess zu qualifizieren.

In der Verpackungsbranche betreut KNOX regelmäßig Buyside-Mandate mit teils europaweiter Ausrichtung, unterstützt aber auch Wachstumspläne und Nachfolgelösungen regionaler Mittelständler, begleitet MBIs, stellt Interim-Manager bereit oder sucht Nachfolgeführungskräfte.

### **M&A im Maschinenbau**

Zu guter Letzt zahlen sowohl die Druckindustrie als auch die Verpackungsbranche natürlich auf den deutschen Maschinenbau ein. Mit der drupa und der Fachpack sind in Deutschland zwei internationale Leitmesse beheimatet, auf denen sich regelmäßig Maschinenbauer und andere Branchenzulieferer aus aller Welt präsentieren. Kein Wunder, Druck und Verpackung sind investitionsintensiv und auch wenn die Druckbranche eine lange Tradition hat, spielen Innovation in Produktionstechnologie, Weiterverarbeitungslösungen und Logistikanwendungen eine entscheidende Rolle dabei, Spreu und Weizen zu trennen. Druckmaschinen von Heidelberger oder König & Bauer dürften in Deutschland jedem ein Begriff sein und bewegen sich in einem Markt mit zahlreichen Herstellern von Druckmaschinen, der bereichert wird durch Spezial- und Sondermaschinenbauer, die alle Produktionsschritte in Druck und Verpackung abdecken. Gerade für einfache Standardapplikationen muss sich der Maschinenbau dabei inzwischen einem Wettbewerb stellen, der auch von südeuropäischen oder günstigeren chinesischen Anbietern beeinflusst wird.

Und doch ist in vielen Bereichen der deutsche Maschinenbau unverändert führend, sind manche Unternehmen „goldgerändert“ und sind Investoren engagiert dabei, Mittelständler um spezielle Themen wie z.B. Schlauchbeutelmaschinen oder End-of-Line-Packaging-Lösungen zu aggregieren, Prozessketten zu etablieren und die so entstehenden Firmengruppen zu internationalisieren.

### **Branchenaussichten**

Blickt man nach vorne, so wird die Druckbranche sicherlich auch zukünftig weiter vor Herausforderungen stehen, wird der Markt sich weiter transformieren, werden sich Konzentrationsprozesse fortsetzen. Das Heil der Branche ist dabei vermutlich weniger in Großauflagen, als in Mass Customization oder Programmatic Printing zu finden, in bestimmten Nischen und einer hohen Digitalisierung und Automatisierung.

Der Verpackungsmarkt dagegen wird perspektivisch weiterwachsen. ESG, Umweltdenken und Regulatorik werden dabei marktbeeinflussende Faktoren sein, was die Wahl vermeintlich optimaler Verpackungslösungen für unterschiedliche Anwendungen betrifft. Dadurch werden Materialien sich verändern oder ersetzt werden, Stoffströme sich wandeln, neue Kreislaufsysteme entstehen und manche davon auch wieder scheitern. Insofern wird es auch in einem wachsenden Markt Gewinner und Verlierer geben, wobei Gewinner diejenigen sein sollten, die sich früh genug auf Marktveränderungen einstellen und diejenigen die – gegebenenfalls begleitet von den richtigen Investoren – die finanziellen Mittel haben, den Verpackungsmarkt der nächsten Generation zu prägen.



*Jens Freyler*



*Andreas Frey*